



Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

CO₂ Gebäudesanierung.

Gut für Sie -
gut fürs Klima.





Grußwort des Ministers

Die Energiewende ist ein großes Projekt mit vielen Facetten. Ein zentraler Baustein: Die CO₂-Gebäudesanierung. Unsere Programme helfen Ihnen, Energie und Geld zu sparen und das Klima zu schonen. Mit einer energetischen Sanierung können Sie die Energieeffizienz Ihres Gebäudes erheblich steigern. Eine Dämmung von Dach und Fassade, moderne Fenster oder Heizungsanlagen – es gibt viele Wege, um den Energieverbrauch langfristig und vor allem wirksam zu senken.

Der Schritt zu einer energetischen Sanierung des Eigenheims lohnt sich. Qualitätsvolle Investitionen steigern den Wert Ihrer Immobilie, sorgen für mehr Wohnkomfort und führen zu geringeren Energiekosten. Natürlich ist die energetische Sanierung nicht zuletzt ein wichtiger Beitrag, um den CO₂-Ausstoß zu senken: Gut für Sie – gut fürs Klima.

Der Gebäudesektor ist ein wesentlicher Schlüssel, um die CO₂-Bilanz zu verbessern, die Ener-

gie effizienter einzusetzen und Ressourcen zu schonen. Im Gebäudebestand besteht daher ein hohes Potenzial für den Klimaschutz: Fast ein Drittel des CO₂-Ausstoßes in Deutschland geht auf das Heizen, den Warmwasserverbrauch und die Beleuchtung öffentlicher und privater Gebäude zurück. Unsere Gebäude verbrauchen rund 40 Prozent der Endenergie. Durch moderne Gebäudetechnik und fachgerechtes Sanieren können teilweise bis zu 80 Prozent des Energiebedarfs eingespart werden. Dieses Potenzial gilt es zu erschließen und die Chance einer Sanierung bestmöglich zu nutzen. Daher ist es unser zentrales Anliegen, die energetische Gebäudesanierung in Deutschland als wichtigen Baustein für das Gelingen der Energiewende weiter voranzutreiben. Informieren Sie sich – es lohnt sich!

Dr. Peter Ramsauer, MdB
Bundesminister für Verkehr, Bau und
Stadtentwicklung

CO₂-Gebäudesanierung - eine Erfolgsgeschichte der Bundesregierung

Ein zentraler Bestandteil des Maßnahmenpakets der Bundesregierung zum Klimaschutz und zur Energieeinsparung ist die energetische Gebäudesanierung.

Im Jahr 2001 hat die Bundesregierung die erste Stufe des CO₂-Gebäudesanierungsprogramms gestartet. Die bisherige Bilanz ist beeindruckend: Seit dem Programmstart hat der Bund im Rahmen der CO₂-Gebäudesanierung insgesamt rund 11 Milliarden Euro Fördermittel für das energieeffiziente Bauen und Sanieren zur Verfügung gestellt. Für die Jahre 2012 bis 2014 stehen jährlich 1,5 Milliarden Euro Fördermittel bereit. Die bundeseigene KfW Bankengruppe finanziert damit zinsgünstige Kredite und Investitionszuschüsse für energetische Sanierungsmaßnahmen sowie für besonders energieeffiziente Neubauten. Von 2006 bis Ende Juli 2012 hat die KfW knapp 1,2 Millionen Kredite und Zuschüsse bewilligt. Der positive Effekt für das Klima: Der jährliche Ausstoß des Treibhausgases CO₂ verringerte sich infolge der geförderten Baumaßnahmen um fast 6 Millionen Tonnen - und zwar jährlich - während der durchschnittlich 30-jährigen Nutzungszeit der Maßnahmen.



Vier gute Gründe für die energetische Gebäudesanierung

Die energetische Sanierung Ihrer Wohnimmobilie ist eine Investition in die Zukunft. Damit senken Sie einerseits die laufenden Energiekosten und steigern andererseits den Wert Ihrer Immobilie. Nicht zuletzt stellt die energetische Gebäudesanierung mehr und mehr eine Möglichkeit der Altersvorsorge dar und ist zudem ein nützlicher Beitrag zum Klimaschutz.

Durch eine energetische Gebäudesanierung senken Sie die Energiekosten.

Den wichtigsten Grund, sich für eine energetische Gebäudesanierung zu entscheiden, stellt weiterhin die Reduzierung der anfallenden Energiekosten dar. Die Energiepreise für private Haushalte stiegen je nach Energieträger in den letzten zehn Jahren um bis zu 100 Prozent. Durch das Einsparen großer Energiemengen kann man sich von dieser Entwicklung weitgehend unabhängig machen. Bis zu 80 Prozent der Energie, die zum Heizen und zur Warmwasserbereitung benötigt wird, können durch fachgerechte Sanierungsmaßnahmen eingespart werden.

Durch eine energetische Gebäudesanierung steigern Sie den Wert Ihrer Immobilie.

Die energieeffiziente Gebäudesanierung trägt gerade im Falle des Verkaufs oder der Vermie-

tung einer Immobilie Früchte. Der Gedanke des Verkaufs mag zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Rolle spielen. Jedoch könnte der Tag kommen, an dem Sie Ihr Haus verkaufen oder vermieten wollen. Aufgrund der steigenden Kosten für Öl, Gas und Strom werden für potenzielle Mieter oder Käufer Immobilien attraktiv, die energetisch saniert wurden. Eine gezielte energetische Modernisierung führt zu einer Wertsteigerung des Hauses und erschließt somit einen größeren Kreis an potenziellen Interessenten.



Durch eine energetische Gebäudesanierung tun Sie auch etwas für Ihre Altersvorsorge.

Der Erwerb und Besitz einer Immobilie stellt für viele Menschen einen passenden Schritt dar, um für den Ruhestand vorzusorgen. Neben den Möglichkeiten, Ausgaben und Einnahmen auch längerfristig planen zu können, spielen vor allem auch die staatlichen Förderprogramme bei der Finanzierung des Immobilienkaufs eine entscheidende Rolle. Aus dem KfW-Programm „Energieeffizient Sanieren“ vergibt die KfW

zinsverbilligte Kredite und Zuschüsse für die energetische Sanierung von Wohngebäuden. Die Mittel für Zinsverbilligung und Zuschüsse stellt die Bundesregierung aus dem Energie- und Klimafonds bereit. So reduziert sich der Geldeinsatz für lukrative und individuelle Lösungen im Bereich der Gebäudesanierung.



Durch eine energetische Gebäudesanierung leisten Sie einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz.

Fast die Hälfte des gesamten Energieverbrauchs in Deutschland fällt für Heizung, Warmwasser und Beleuchtung an. Dies ist unmittelbar mit dem Ausstoß von CO₂ verbunden, was wiederum dem Klima schadet. Die Mehrzahl der Gebäude in Deutschland wurden vor der ersten Wärmeschutzverordnung 1977 erbaut: Dies betrifft fast drei Viertel des Gebäudebestandes. Dementsprechend hoch ist das Potenzial für CO₂-Einsparungen. Zu Gunsten der Umwelt gilt es, dieses Potenzial zu nutzen. Die energetischen Sanierungen machen nicht nur Hausbesitzer zu Gewinnern, sondern gleichermaßen auch die Umwelt.

Was Sie bei der geplanten Gebäudesanierung alles beachten müssen.

Für eine erfolgreiche Sanierung sind vier Phasen von zentraler Bedeutung: Energieberatung, Planung, Finanzierung und die letztendliche Ausführung. Die passenden Partner zu finden und sich an den richtigen Stellen zu informieren, sind dabei der Schlüssel zum Erfolg.

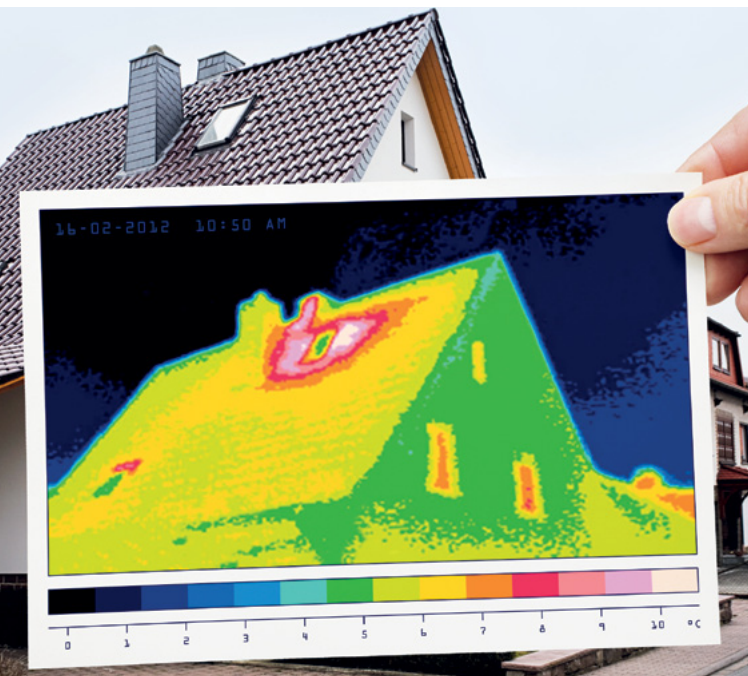
Energieberatung

Fachlich geschultes Personal zeigt Ihnen die energetischen Schwachstellen Ihrer Immobilie und hilft Ihnen dabei, eine korrekte Kosten-

Nutzen-Abwägung zu treffen. Eine Energieberatung ist notwendig, um von der KfW einen zinsgünstigen Kredit oder Zuschuss zu bekommen. Ohne Energieberatung laufen Sie außerdem Gefahr, deutlich weniger Heizkosten zu sparen als beabsichtigt. Aktuelle Studien zeigen, dass das Einsparpotenzial wesentlich größer ist, wenn im Vorfeld eine Energieberatung durchgeführt wurde. Eigentümer, die auf eine Energieberatung verzichtet haben, kommen im Durchschnitt auf eine Energieeinsparung von 16 Prozent. Im Gegensatz dazu sparen Hauseigentümer mit Energieberatung im Schnitt rund 27 Prozent. Die Kosten für eine Vor-Ort-Beratung werden aus Bundesmitteln über das Bundesamt für Wirtschaft und Ausführungskontrolle (BAFA) bezuschusst. Die Zeit und das Geld für eine Energieberatung sind also gut investiert. Den Experten in Ihrer Nähe finden Sie unter www.energie-effizienz-experten.de.

Planung

Damit Sie sich im frisch modernisierten Haus rundum wohlfühlen, gibt es bei der Planung eini-



ge Faktoren zu beachten. Viele Hausbesitzer sind mit der Planung einer energetischen Sanierung überfordert. Daher ist es sinnvoll, einen Sachverständigen hinzuzuziehen. Architekten, Ingenieure oder Fachhandwerker besitzen die nötige Qualifikation für eine ganzheitliche Planung. Fehler bei der Sanierung können zu teuren und schwerwiegenden Schäden führen. Daher ist eine fachkundige Planung und Überwachung sämtlicher Arbeitsschritte erforderlich.

Finanzierung

Eine energieeffiziente Sanierung von Immobilien verursacht Kosten. Die Bundesregierung fördert über die KfW energetische Sanierungsmaßnahmen aus dem KfW-Programm „Energieeffizient Sanieren“, wenn Ihr Haus vor dem 01.01.1995 gebaut wurde. So werden die damit verbundenen finanziellen Hürden verringert. Eine energetische Komplettsanierung unterstützt die KfW entweder mit zinsverbilligten Förderkrediten bis zu 75.000 Euro inkl. Tilgungszuschuss oder mit einem Zuschuss von max. 20 Prozent der Investitionskosten. Voraussetzung ist, dass Ihr Haus nach der Sanierung die Kriterien eines KfW-Effizienzhauses erfüllt. Aber nicht immer ist es sinnvoll, eine Komplettsanierung in Angriff zu nehmen. Auch Einzelmaßnahmen, die ebenfalls von der KfW gefördert werden, verbessern die Energiebilanz Ihres Hauses. Sie können dann zwischen einem zinsgünstigen Kredit bis zu 50.000 Euro oder einem Zuschuss in Höhe von 7,5 Prozent Ihrer förderfähigen Kosten wählen.

Planen Sie erneuerbare Energien einzusetzen oder eine Kraft-Wärme-Kopplungsanlage (KWK) zu installieren, können Sie dafür möglicherweise einen Zuschuss beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle beantragen. Lassen Sie sich also vor Beginn der Sanierung von Ihrer Hausbank oder der KfW beraten!



Ausführung

Für die Energieersparnis und die Verringerung des CO₂-Ausstoßes spielt die Qualität der Ausführung der energetischen Gebäudesanierung eine wichtige Rolle. Sie benötigen daher qualifizierte Fachkräfte, die auf den Bereich der energetischen Gebäudesanierung spezialisiert sind. Der Aufwand zahlt sich bei fachgerechter Sanierung durch sinkende Heizkosten aus. Zu den wesentlichen Maßnahmen der energetischen Gebäudesanierung gehören die Fassadendämmung, die

Dämmung des Daches und die Erneuerung von Heizungsanlagen sowie der Austausch von Fenstern und Türen. Auch die Baubegleitung durch einen qualifizierten Experten wird von der KfW mit 50 Prozent der dafür entstehenden Kosten, bis max. 4.000 Euro, gefördert.



Mehr Informationen

Zur CO₂-Gebäudesanierung
www.gut-fuers-klima.de
www.bmvbs.de

Energieeffizienz-Experten für die Förderprogramme des Bundes
www.energie-effizienz-experten.de

Mehr Informationen zu den KfW-Kredit- und Zuschussprogrammen – Energieeffizient Sanieren und Bauen
www.kfw.de

Die Deutsche-Energie-Agentur informiert über Möglichkeiten der Energieberatung
www.dena.de

Förderung der Energieberatung (Vor-Ort-Beratung) und Zuschüsse für den Einsatz erneuerbarer Energien und Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen (KWKs)
www.bafa.de

**Sanieren Sie Ihr Haus –
dann saniert es Sie.
Jetzt informieren unter:
www.gut-fuers-klima.de**

Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung –

Wichtige Werkbank für das Gelingen der
Energiewende

Wohnen und Mobilität sind zentrale Lebensbereiche für jeden Einzelnen und für die Gesellschaft. Sie bieten zahlreiche Ansatzpunkte, um den Klimawandel zu beherrschen und die Energiewende klug voranzubringen. Die politischen Verantwortungsbereiche Verkehr, Bau und Stadtentwicklung sind für das Gelingen der Energiewende eine wichtige Werkbank.

Bei diesen Themen
setzen wir entscheidende Impulse:

- Energieeffizientes Sanieren und Bauen - CO₂-Gebäudesanierung
- Energetische Stadtsanierung
- Förderung alternativer Antriebe durch Elektromobilität, Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie
- Planungsbeschleunigung und -sicherheit für erneuerbare Energien insbesondere in den Bereichen Windkraft (Off-Shore und Repowering) und Photovoltaik.

Impressum

Herausgeber:
Bundesministerium für Verkehr,
Bau und Stadtentwicklung

Bezugsquelle:
Bundesministerium für Verkehr,
Bau und Stadtentwicklung
Referat Bürgerservice und Besucherdienst
Invalidenstr. 44
10115 Berlin
E-Mail: buergerservice@bmvbs.bund.de
<http://www.bmvbs.de>
Telefon +49 30 18 300 3060
Fax +49 30 18 300 1942

Text:
wbpr Public Relations, Berlin

Gestaltung:
RitterSlagman Werbeagentur, Hamburg

Druck:
schöne drucksachen GmbH
Bessemerstrasse 76a
12103 Berlin

Bildnachweise:
Bundesministerium für Verkehr,
Bau und Stadtentwicklung

Stand: November 2012

Energie
für Deutschland

